

Muntaha Al-Robaiy und Nicole Nickler

Layla aus dem Zauberwald

mit Überarbeitung und Ideen von Lisa Mannagottera

Muntaha Al-Robaiy und Nicole Nickler

Layla

aus dem

Zauberwald



Mirabilis Verlag



Jede Reise beginnt mit einem kleinen ersten Schritt. Du musst dich nur trauen und loslaufen. Und wie so viele Reisen beginnt auch meine Reise, die eines kleinen Mädchens, ganz unverhofft an einem scheinbar ganz normalen Tag. Mein Name ist Layla. Und wie heißt du?

Anders als du lebe ich nicht mit meinen Eltern zusammen. Ich lebe im Wald mit seinen Bäumen und Lichtungen, seinem Licht und seinem Schatten. Meine Freunde, die Tiere und Pflanzen, sind meine Familie. Ich wohne in einem kleinen Häuschen, in dem ich mich sehr wohlfühle. Auch Regen und Schnee machen mir da drin nichts aus. Die meisten Regentropfen fangen die großen Blätter der Bäume für mich auf, sodass es über meinem Häuschen fast nie stark regnet. Oft gesellen sich einige der kleinen Tiere zu mir, denn in meinem Häuschen bleibt es trocken und schön warm. Ich liebe mein Leben in der Natur und kenne jeden Ast, jeden Bach und jedes noch so kleine Blümchen. So auch alle dort lebenden Tieren, wie die Rehe, die Häschen, die Biber und die großen und kleinen Vögel. Sie sind alle meine Freunde.

Kurz bevor sich die Lebewesen des Waldes schlafen legen, versammeln wir uns unter der alten Eiche, die vom Mondlicht angestrahlt wird. Sie ist der älteste Baum des Waldes und wurde vor vielen Jahren verzaubert. Niemand weiß, von wem, doch man munkelt, die Eule Windflug wisse es. Aber wann immer man sie danach fragt, schließt sie die Augen und dreht ihren Kopf einmal im Kreis. Sie verrät es uns nicht.

Die alte Eiche schützt den Wald vor den Menschen. Die Menschen sind nicht grundlegend böse, aber sie benehmen sich, als würde ihnen die Welt gehören. Doch die Natur war viel früher als der Mensch auf der Erde. Ohne den Zauber des Baumes würde jeder diesen Wald betreten können. Die Menschen würden die Bäume fällen, dem Wald jeden Tag mehr Leben rauben, und die Tiere müssten fliehen. Durch die Magie des Baumes sind sie geschützt, verfliegt der Zauber jedoch, so sind der Wald und seine Bewohner in Gefahr.

Eines der wenigen Tiere, das zwischen beiden Welten – der des Waldes und der der Menschen – wandert, ist die weise Eule Windflug. Sie ist eine sehr alte und kluge Eule mit großen Augen und





riesigen Flügeln und ihr Gefieder glänzt mystisch silbern im Mondlicht. Windflug erzählt uns regelmäßig Geschichten und beantwortet unsere neugierigen Fragen zur Welt der Menschen. Wir könnten den Wald zwar verlassen, würden dann jedoch niemals den Weg zurückfinden, so funktioniert der Zauber. Und so finden uns die Menschen nicht.

Auch heute Abend sitzen wir gespannt auf kleinen Laubhaufen und freuen uns schon auf die neuesten Erzählungen der Eule. Doch als sie endlich auf einem Ast der alten Eiche Platz nimmt, sieht sie sehr betrübt aus. Sie blickt uns lange still ins Gesicht und atmet dann ganz tief ein. Das, was sie nun sagt, ist sehr wichtig:

»Meine lieben Freunde des Waldes, ich sehe, ihr habt euch wieder einmal versammelt, um meinen Geschichten zu lauschen ...«
Sofort wird sie von meinen Freunden unterbrochen, die ihr vor lauter Neugier Fragen über Fragen stellen:

»Wie leben die Tiere in der anderen Welt?«

»Was essen die Tiere dort?«

»Gibt es da auch so schöne Baumhäuser wie hier?«

Die Eule Windflug schwingt ihre Flügel, damit endlich wieder

Ruhe einkehrt und sie ihren Satz beenden kann. Ganz neugierig und mit großen Augen sitzen wir nun ruhig da und warten.

»Heute muss ich euch leider enttäuschen. Ich bin viel zu traurig, um euch eine Geschichte erzählen zu können. Ich bin heute hier, um mit Layla zu sprechen.«

Ich bin sofort ganz aufgeregt. Die weise Eule Windflug möchte mit mir reden? Was kann das bedeuten? Ich stehe auf und gehe zu ihr nach vorne, damit sie mich besser sehen kann.

»Layla, du hast die Gabe, die Sprache der Tiere zu beherrschen. Das können die anderen Menschen in der Außenwelt nicht. Und das ist ein großes Problem. Sie merken nicht, wie sehr sie der Natur und den Tieren schaden. Die Tiere in der Menschenwelt haben sich lange beraten und beschlossen, dich um Hilfe zu bitten. Nur du kannst zwischen den Menschen und Tieren vermitteln.«

»Und wie soll ich das machen?«, frage ich, erschrocken vor so einer großen Aufgabe. »Wenn ich den Wald verlasse, kann ich doch nie wieder zurück!«

»Wir geben dir diese Sanduhr. Sie ist verzaubert, genauso wie der Wald, in dem du lebst. Sie ermöglicht dir, die große weite Welt

fern des Waldes zu sehen. Dort wirst du dich zwischen den aufregendsten und wunderbarsten Dingen wiederfinden. Aber gib acht, dich erwarten auch viele Sorgen und du hast nur begrenzt Zeit. Willst du nach deiner Reise zurück in den Wald, so musst du mir die Uhr zurückbringen, ehe das letzte Sandkorn gefallen ist. Schaffst du es nicht, so wirst du deine Freunde und dein Zuhause nie wiedersehen und in der Welt der Menschen bleiben müssen.«

Eine kleine Sanduhr fällt vom Ast herunter, direkt in meine zitternden Hände. Wunder-schöne silberne Ranken verzieren die Uhr, in der sich tiefblauer Sand befindet. Sie hängt an einer Kette, sodass ich sie um den Hals tragen kann. So habe ich immer die Zeit im Blick und verliere die Sanduhr nicht. Aber wie kann ich diese Aufgabe nur annehmen? Ich bin doch nur ein kleines Mädchen. Wie kann



ich allein den Menschen beibringen, auf die Tiere und die Natur zu hören? Trotzdem kann ich sie nicht ihrem Schicksal überlassen. Ich muss helfen!

Mirabilis Verlag 2022

1. Auflage

www.mirabilis-verlag.de

ISBN 978-3-947857-06-7

Text und Ideen: Nicole Nickler, Muntaha Al-Robaiy

mit Überarbeitung und Ideen von Lisa Mannagottera

Alle Zeichnungen: © Muntaha Al-Robaiy

Reprofotografie: Fabian Heublein, Leipzig

Druck und Bindung: OOK-Press Kft. Veszprém, Hungary

Alle Rechte bleiben vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlags darf kein Teil des Werkes in irgendeiner Form wiedergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden.